

Abschlussprüfung 2020

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Michael Niemayr ist Inhaber des Unternehmens mit dem Firmennamen Michael Niemayr Gartenzwerge e. K., kurz „**MINIE**“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Freyung auf die Herstellung von Gartenzwergen spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19 %.



„MINIE“
Michael Niemayr
Gartenzwerge e. K.

Informationen zum Unternehmen „MINIE“:

Inhaber	Michael Niemayr
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	94078 Freyung, Schneewittchenstraße 7
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Freyung: Gartenzwerge aus Ton Zweigwerk in Deggendorf: beleuchtete Gartenzwerge aus Kunststoff
Unternehmensphilosophie	Vorgartenklassiker modern und zeitgemäß
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2019
Werkstoffe	
Rohstoffe	Ton, Kunststoffgranulat, ...
Fremdbauteile	LED-Leuchten, ...
Hilfsstoffe	Farben, Klebstoffe, Lacke, ...
Betriebsstoffe	Wasser, Strom, Schmieröl, ...
Handelswaren	Feuerschalen, Pflanztöpfe, ...

Aufgabe 1

Bearbeiten Sie zu nachstehendem Beleg folgende Aufgaben:

Kunststoff Bunt e. Kfr.

- Bunte Welt der Kunststoffgranulate -



Kunststoff Bunt e. Kfr., Kunzstraße 15, 94227 Zwiesel

MINIE – Michael Niemayr Gartenzwerge e. K.
Schneewittchenstraße 7
94078 Freyung

Inhaberin: Beate Bunt
Registergericht HRA 66
Steuernummer: 107/171/10359
USt-IdNr. DE 022112093

Tel.: 09922 05430
Fax: 09922 05431

Rechnung Nr. 49/19

(Bei Zahlung bitte angeben!)

Zwiesel, 10.01.2019

Ihr Auftrag vom: 03.01.2019

Auftrags-Nr.: 49/19

Kunden-Nr.: 240452

Am 09.01.2019 lieferten wir Ihnen frei Haus:

Pos.	Menge in kg	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (EUR)	Gesamtpreis (EUR)
1	6 000	20810	Kunststoffgranulat basic	0,85	5.100,00
2	2 000	20811	Kunststoffgranulat rot	0,90	1.800,00
3	1 000	20813	Kunststoffgranulat blau	0,95	950,00
			Warenwert		7.850,00
			USt 19 %		
			1.491,50 €		
				Rechnungsbetrag	9.341,50 €

Bei Zahlung bis zum 20.01.2019 gewähren wir 3 % Skonto.
Zahlung fällig „rein netto“ am 09.02.2019

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der
Kunststoff Bunt e. Kfr.

Vielen Dank für Ihren Auftrag!

Bankverbindung: Stadtbank Freyung
IBAN: DE55 7405 1230 0000 6644 88 BIC: BYSBDEFRX01

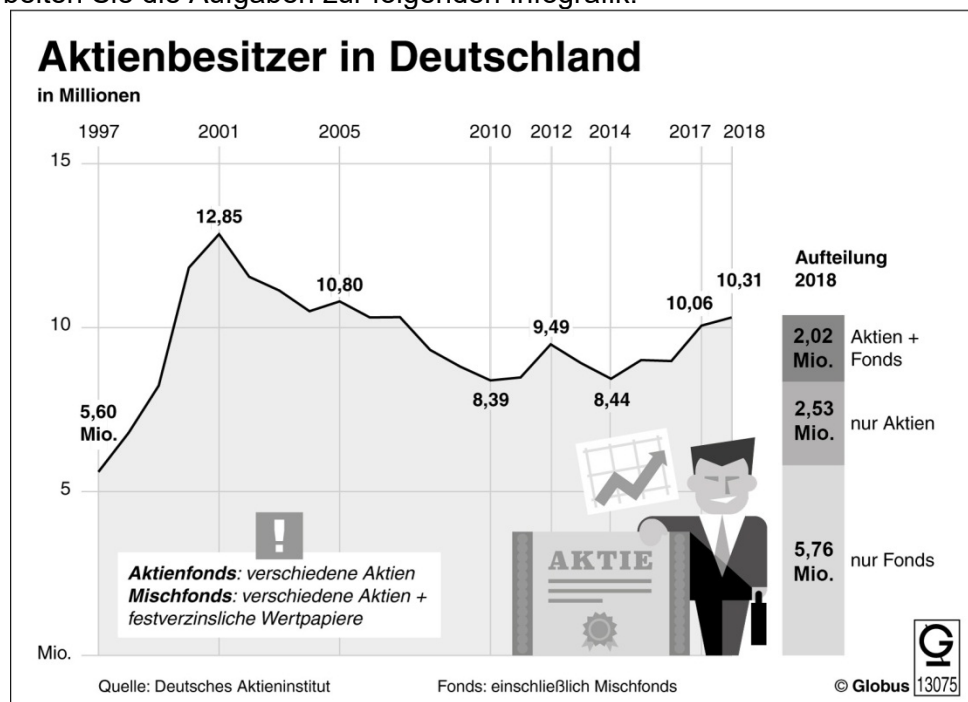
- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu Rechnung Nr. 49/19.
- 1.2 „MINIE“ kann die Rechnung innerhalb der Skontofrist oder am Ende des Zahlungsziels begleichen. Das Geschäftsbankkonto von „MINIE“ weist derzeit einen Sollsaldo auf.
- 1.2.1 Berechnen Sie die Ersparnis für das Unternehmen „MINIE“, wenn zur Begleichung der Rechnung Nr. 49/19 am 19.01.2019 ein Kontokorrentkredit für 20 Tage in Anspruch genommen wird. Das Kreditinstitut berechnet 10 % p. a. Sollzinsen.
- 1.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Begleichung der Rechnung Nr. 49/19 am 19.01.2019 per Banküberweisung.
- 1.2.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C richtig oder falsch sind:

A	Ein Lieferantenkredit wird auch von Kreditinstituten gewährt.
B	Ein Lieferantenkredit zählt aufgrund der Laufzeit zu den kurzfristigen Krediten.
C	Je früher die Rechnung beglichen wird, umso mehr Skonto darf abgezogen werden.

Aufgabe 2

Das Unternehmen „MINIE“ möchte liquide Mittel gewinnbringend anlegen.

- 2.1 Bearbeiten Sie die Aufgaben zur folgenden Infografik:



- 2.1.1 Geben Sie an, mit welcher Diagrammart die zahlenmäßige Entwicklung der Aktienbesitzer dargestellt wird.
- 2.1.2 Berechnen Sie den Rückgang der Anzahl der Aktienbesitzer vom Jahr 2001 bis 2018 in Prozent.
- 2.1.3 Berechnen Sie den prozentualen Anteil der Anleger, die im Jahr 2018 ausschließlich in Aktien investiert haben.
- 2.1.4 Nennen Sie die beiden Anlagekriterien des magischen Dreiecks der Geldanlage, die bei einem Aktienkauf vorrangig erfüllt werden können.



- 2.2 Im Februar 2019 kauft „MINIE“ 500 Aktien des Unternehmens „Zwerck AG“ zum Stückkurs von 24,90 € per Banküberweisung. Die Spesen betragen 1 % vom Kurswert.
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 2.3 Zur teilweisen Finanzierung eines Geschäftswagens verkauft „MINIE“ die Aktien.
Bilden Sie den Buchungssatz zu vorliegendem Beleg.

Stadtbank Freyung Auftragsdatum: 15. Oktober 2019		Wertpapier-Verkauf Börse Frankfurt	
Wertpapierbezeichnung	Zwerck AG (ISIN DE000A3EDD0)		
Stückzahl: 500	Kurs: 28,00 €	Kurswert	14.000,00 €
Kapitalerträge sind steuerpflichtig.		Spesen 1 % v. Kurswert	140,00 €
		Gutschrift	13.860,00 €
Michael Niemayr Gartenzwerge e. K. Schneewittchenstraße 7 94078 Freyung		Handelsdatum:	16.10.2019
		Wert:	16.10.2019
Der Beleg ist ohne Unterschrift gültig.		Verrechnung über Konto	664488
		Depotnummer	8/98754
		Verwahrart:	Girosammeldepot

- 2.4 Ermitteln Sie rechnerisch den effektiven Zinssatz dieser Geldanlage, wenn während der Besitzdauer von 240 Tagen noch 25,00 € Depotgebühren angefallen sind.
- 2.5 Nennen Sie eine andere Möglichkeit zur Finanzierung eines Geschäftswagens.

Aufgabe 3

„MINIE“ hat sich in seinem Zweigwerk in Deggendorf auf die Herstellung von beleuchteten Gartenzwerge aus Kunststoff spezialisiert. Neben Modell „Bombur“ wurde vor kurzem das neue Modell „Nori“ ergänzt. In der Controlling-Abteilung wurde ein Tabellenblatt erstellt:

	A	B	C	D	E	F
1	Deckungsbeitragsrechnung (Zweigwerk Deggendorf)					
2	Modell	Kapazität (in Stück)	Produktion ≙ Absatz (in Stück)	Auslastung	Nettoverkaufspreis pro Stück	variable Kosten pro Stück
3	"Bombur"	6 000	4 200	70 %	46,00 €	32,00 €
4	"Nori"	2 000	1 800	90 %	59,00 €	41,00 €
5						
6		Modell „Bombur“ 	Modell „Nori“ 	Gesamt		
7	Nettoverkaufserlöse	193.200,00 €	106.200,00 €			
8	variable Kosten	134.400,00 €	73.800,00 €			
9	Deckungsbeitrag	58.800,00 €	32.400,00 €	91.200,00 €		
10	Fixkosten			80.000,00 €		
11	Betriebsergebnis			11.200,00 €		


Bilder urheberrechtlich geschützt

- 3.1 Im Tabellenblatt sollen die Inhalte der Ausgabezellen automatisch berechnet werden.
- 3.1.1 Geben Sie die Formeldarstellung zur Berechnung der variablen Kosten von Modell „Bombur“ in Zelle B8 an.
- 3.1.2 Geben Sie die Formeldarstellung zur Berechnung des gesamten Deckungsbeitrags in Zelle D9 an.
- 3.2 Das Modell „Nori“ ist ein voller Erfolg. Eine Anfrage für einen Zusatzauftrag in Höhe von 300 Stück zum Listenpreis von 55,00 € pro Stück geht ein. Begründen Sie, weshalb der Zusatzauftrag nicht angenommen wird.
- 3.3 Um den Absatz von Modell „Bombur“ anzutreiben, ist geplant, den Nettoverkaufspreis zu senken.
- 3.3.1 Berechnen Sie den neuen Nettoverkaufspreis des Modells „Bombur“, wenn bei sonst unveränderten Bedingungen ein Gewinn in Höhe von 9.000,00 € als Betriebsergebnis erreicht werden soll.
- 3.3.2 Der Nettoverkaufspreis von Modell „Bombur“ wurde auf 45,50 € gesenkt. Eine Bestellung über 50 Stück geht ein. Bilden Sie den Buchungssatz für die Ausgangsrechnung.
- 3.3.3 Der neue Preis bringt nicht die gewünschte Absatzsteigerung. Die Marketingabteilung schlägt vor, das Modell „Bombur“ zur langfristigen Preisuntergrenze anzubieten. Geben Sie an, welches Betriebsergebnis damit erzielt wird.
- 3.3.4 Michael Niemayr entscheidet sich gegen weitere Preisänderungen. Nennen Sie eine andere Möglichkeit, den Absatz zu steigern.

Aufgabe 4

Bei der Überwachung der Forderungen stellt Michael Niemayr eine sinkende Zahlungsmoral fest.

4.1 „MINIE“ sendet dem Kunden „Gartenfreund KG“ folgendes Schreiben zu:

Michael Niemayr Gartenzwerge e. K.						
<u>Michael Niemayr e. K., Schneewittchenstraße 7, 94078 Freyung</u>						
Gartenfreund KG Gewerbstraße 2 97074 Würzburg	☎ 08551-0555 666 Fax: 08551-0555 667 Steuernummer: 200/400/73600 USt-IdNr. DE 0221 8456					
Zahlungserinnerung						
Rechnungsnummer: 60008/19 vom: 15.06.2019						
Sehr geehrte Damen und Herren,						
wir mussten feststellen, dass die oben genannte Rechnung (Feuerschalen „Forever“ mit Zahlungsziel 15.05.19) noch nicht beglichen ist.						
Wir erlauben uns daher, Ihnen folgende Beträge zusätzlich in Rechnung zu stellen:						
<table border="1"><tr><td>Mahngebühren</td><td>10,00 €</td></tr><tr><td>Verzugszinsen</td><td>2,42 €</td></tr></table>			Mahngebühren	10,00 €	Verzugszinsen	2,42 €
Mahngebühren	10,00 €					
Verzugszinsen	2,42 €					
Bitte überweisen Sie den neuen Forderungsbetrag in Höhe von 1.312,42 € umgehend auf untenstehendes Konto.						
Sollten Sie die Überweisung bereits getätigt haben, so betrachten Sie dieses Schreiben bitte als gegenstandslos.						
Mit freundlichen Grüßen						
<i>Michael Niemayr</i>						
Michael Niemayr						
Bankverbindung: Stadtbank Freyung IBAN DE55 7405 1230 0000 6644 88 BIC: BYLADEM1FRG						

4.1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu obenstehendem Beleg.

4.1.2 „MINIE“ verzichtet bei einigen Kunden auf eine sofortige Mahnung trotz Ablauf der Zahlungsfrist. Nennen Sie hierfür einen möglichen Grund.

4.1.3 Aus der Tageszeitung erfährt Michael Niemayr, dass ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kunden „Gartenfreund KG“ eröffnet wurde. Bilden Sie den Buchungssatz.

4.2 Auch gegenüber dem Kunden „Lohser-Heimwerkermarkt“ besteht eine zweifelhafte Forderung in Höhe von 666,92 €. Der Insolvenzverwalter des Kunden überweist auf das Geschäftsbankkonto von „MINIE“ 200,00 €. Der Restbetrag ist verloren. Bilden Sie den Buchungssatz.

4.3 Michael Niemayr möchte „MINIE“ zukünftig durch Factoring gegen Forderungsausfälle absichern. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C richtig oder falsch sind.

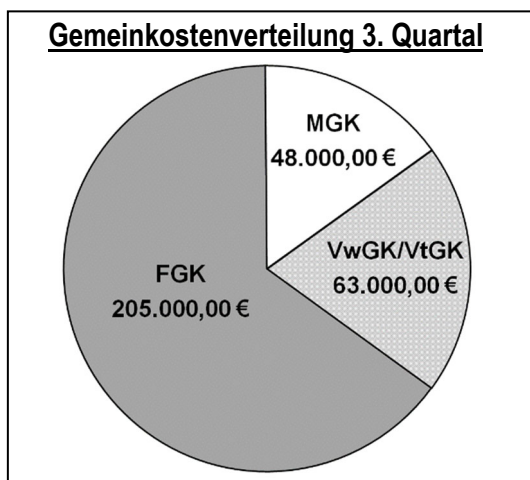
A	Beim Factoring werden Forderungen an einen Factor gegen Entgelt abgetreten.
B	Das Mahnwesen beim Factoring muss „MINIE“ trotzdem weiterhin übernehmen.
C	Factoring fördert die Kundenbindung.

Aufgabe 5

Ihnen liegt ein unvollständiger Betriebsabrechnungsbogen als Tabellenblatt vor:

	A	B	C	D	E	F
1	Betriebsabrechnungsbogen „MINIE“ – 3. Quartal 2019					
2	Kostenarten	Zahlen der KLR	I Material	II Fertigung	III Verwaltung	IV Vertrieb
3	Hilfsstoffe	63.478,00 €	9.780,00 €	48.867,00 €	-----	4.831,00 €
4	Betriebsstoffe	12.226,00 €	1.240,00 €	9.240,00 €	915,00 €	831,00 €
5	Gehälter	50.340,00 €	5.400,00 €	9.850,00 €	28.750,00 €	6.340,00 €
6	Heizkosten	7.690,00 €	870,00 €	4.800,00 €	920,00 €	1.100,00 €
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮
24	Kalk. Abschreibung	4.730,00 €	510,00 €	3.100,00 €	450,00 €	670,00 €
25	Kalk. U-Lohn	15.300,00 €	2.800,00 €	4.650,00 €	4.500,00 €	3.350,00 €

- 5.1 Die Gemeinkosten werden mit Hilfe des Betriebsabrechnungsbogens auf die jeweiligen Kostenstellen verteilt.
Nennen Sie einen geeigneten Verteilungsschlüssel für die Heizkosten.
- 5.2 Die kalkulatorische Abschreibung im Betriebsabrechnungsbogen weicht von der bilanzmäßigen Abschreibung ab. Erläutern Sie, wie es zu diesem Unterschied kommt.
- 5.3 Nennen Sie die Zuschlagsgrundlage für die Vertriebsgemeinkosten.
- 5.4 Die Verteilung der Gemeinkosten wird mit Hilfe eines Diagramms dargestellt.



- 5.4.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C richtig oder falsch sind:

A	Das Kreisdiagramm eignet sich für die Darstellung einer Rangfolge.
B	Der Anteil der Materialgemeinkosten liegt bei über 25 %.
C	Die Lagerkosten der Fertigerzeugnisse zählen zu den Vertriebsgemeinkosten.

- 5.4.2 Berechnen Sie den Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz, wenn die Fertigungskosten 350.000,00 € betragen.
- 5.5 Für die Verpackung der Gartenzwerge kauft „MINIE“ Luftpolsterfolie. Der Rechnungsbetrag beläuft sich auf 595,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz für den Rechnungseingang.

Aufgabe 6

Das Unternehmen „MINIE“ möchte in eine neue leistungsfähigere Spritzgießmaschine investieren. Hierzu liegt folgende Telefon-Gesprächsnotiz vor:

Telefon - Gesprächsnotiz	
Datum: 5.6.2019	Uhrzeit: 9:15
Firma: Zirngibl GmbH	
Gesprächspartner: Herr Zirngibl	
Telefon: 0923/0786663	Telefax:
E-Mail: info@zirngibl.maschine.wy	
Betreff:	
Spritzgießmaschine SX301, Listenpreis 32.400,00 €	
Sofortrabatt 15%	
Transport der Maschine 1.300,00 € netto	
Installation der aktuellen Software netto 950,00 €	
Service u. Instandhaltung durch Firma Schnellspanner - Vertragsabschluss für Kundendienst erforderlich	

- 6.1 Der Kauf der Spritzgießmaschine „SX301“ bei der „Zirngibl GmbH“ erfolgt zu den Konditionen in der Gesprächsnotiz.
- 6.1.1 Berechnen Sie die Anschaffungskosten.
- 6.1.2 Begründen Sie, warum die Kosten für die Finanzierung der Spritzgießmaschine wie z. B. Zinsen oder Disagio nicht zu den Anschaffungsnebenkosten zählen.
- 6.1.3 Die Rechnung der „Zirngibl GmbH“ geht ein. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.2 „MINIE“ schließt mit der „Schnellspanner KG“ einen Vertrag für den jährlichen Kundendienst und die Instandhaltung ab. Das Geschäftsbankkonto wird mit der ersten fälligen Zahlung in Höhe von 749,70 € (USt-Anteil: 119,70 €) belastet. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.3 Die Produktion wird auf die neue Spritzgießmaschine umgestellt. Die alte, nicht mehr benötigte Maschine wird gegen Barzahlung für 150,00 € netto verkauft. Der Buchwert beträgt 1,00 €. Bilden Sie die Buchungssätze.
- 6.4 Der Abschreibungsplan für die neue Spritzgießmaschine „SX301“ liegt vor:


Datum	Abschreibungsbetrag	Restbuchwert
31.12.2019	2.896,25 €	26.893,75 €
31.12.2020	4.965,00 €	21.928,75 €
31.12.2021	4.965,00 €	16.963,75 €
31.12.2022	4.965,00 €	11.998,75 €
31.12.2023	4.965,00 €	7.033,75 €
31.12.2024	4.965,00 €	2.068,75 €
31.12.2025	2.068,75 €	0,00 €

- 6.4.1 Erklären Sie, warum der Abschreibungsbetrag im Jahr 2019 von den übrigen Jahren abweicht.
- 6.4.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Erfassung der Abschreibung, der gemäß der Tabelle am 31.12.2019 zu erstellen ist.

Aufgabe 7

In der Abteilung Rechnungswesen des Unternehmens „MINIE“ sind zum 31.12.2019 weitere Aufgaben zu bearbeiten.

- 7.1 Folgender Gesetzesauszug ist mit den Kennbuchstaben A und B versehen. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils für die Geschäftsfälle 1 bis 3 an, welcher der beiden Kennbuchstaben zutrifft.

	§ 250 HGB – Rechnungsabgrenzungsposten	
	(A)	(1) Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
	(B)	(2) Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Geschäftsfall 1:	Die Gutschrift auf dem Geschäftsbankkonto von „MINIE“ für eine vermietete Lagerhalle für die Monate Dezember 2019 bis Februar 2020 erfolgte bereits Anfang Dezember.
Geschäftsfall 2:	Die Leasingrate eines LKWs für die Monate November 2019 bis Januar 2020 wurde bereits am 01.11.2019 vom Geschäftsbankkonto abgebucht.
Geschäftsfall 3:	Der Beitrag zur Brandschutzversicherung für September 2019 bis August 2020 wurde vereinbarungsgemäß am 01.09.2019 vom Geschäftsbankkonto abgebucht.

- 7.2 Bilden Sie die Buchungssätze für die vorbereitenden Abschlussbuchungen:

7.2.1 Im Lager wird ein Mehrbestand von fertigen Gartenzwergen im Wert von 2.400,00 € ermittelt.

7.2.2 Im Konto 2400 FO befindet sich ein Bestand von 499.800,00 €. Aus dem Vorjahr liegt eine Wertberichtigung von 5.900,00 € vor. Es wird von einem allgemeinen Ausfallrisiko von 1,50 % ausgegangen.

7.2.3 Im Konto 6081 BZKHW ergibt sich ein Saldo in Höhe 936,00 €.

- 7.3 Ihnen liegt folgende aufbereitete GUV-Rechnung vor:

Gewinn- und Verlustrechnung			
Materialaufwand	475.000,00 €	Umsatzerlöse	1.225.000,00 €
Personalaufwand	582.600,00 €	Bestandsveränderungen	2.400,00 €
Abschreibungen auf Anlagevermögen	52.700,00 €	Sonstige betriebliche Erträge	13.600,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.300,00 €		
Weitere Aufwendungen	9.400,00 €		
Jahresüberschuss	89.000,00 €		
	1.241.000,00 €		1.241.000,00 €

7.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz zum Abschluss des Kontos 8020 GUV.

7.3.2 Berechnen Sie die Kennzahl der Umsatzrentabilität.

7.3.3 „MINIE“ möchte die Kennzahl der Umsatzrentabilität erhöhen. Nennen Sie hierfür eine geeignete Maßnahme.

Abschlussprüfung 2020

an den Realschulen in Bayern

Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

1.1	6000 AWR	7.850,00 €			
	2600 VORST	1.491,50 € an	4400 VE	9.341,50 €	3
1.2.1	Zinsen für den Lieferantenkredit				
	Rechnungsbetrag	9.341,50 €	100 %		
	- Bruttoskonto	280,25 €	3 %		
	Bankkredit	9.061,25 €	97 %		
	Nettoskonto in Euro: $280,25 : 1,19 = 235,50$				
	Zinsen in Euro:	$\frac{9.061,25 \cdot 10 \cdot 20}{100 \cdot 365}$	= 49,65		
	Nettoskonto	235,50 €			
	- Zinsen	49,65 €			
	Ersparnis	185,85 €			4
1.2.2	4400 VE	9.341,50 € an	2800 BK	9.061,25 €	
			6002 NR	235,50 €	
			2600 VORST	44,75 €	4
1.2.3	A: falsch				
	B: richtig				
	C: falsch				
					3
					14

Aufgabe 2

2.1.1	Liniendiagramm				1
2.1.2	Rückgang in Prozent:	$\frac{(12,85 - 10,31) \cdot 100}{12,85}$	= 19,77		2
2.1.3	Anteil in Prozent:	$\frac{2,53 \cdot 100}{10,31}$	= 24,54		1
2.1.4	Rentabilität, Liquidität				2
2.2	Kurswert (500 • 24,90 €)	12.450,00 €			
	+ Spesen (1 % vom Kurswert)	124,50 €			
	Banklastschrift	12.574,50 €			
	2700 WP	an	2800 BK	12.574,50 €	4

2.3	2800 BK	13.860,00 € an	2700 WP	12.574,50 €	4
			5784 EAWP	1.285,50 €	
2.4	Kursgewinn	1.285,50 €			
	- Depotgebühren	25,00 €			
	Gewinn in 240 Tagen	1.260,50 €			
	effektiver Zinssatz:	$\frac{1.260,50 \cdot 100 \cdot 365}{12.574,50 \cdot 240} = 15,25$			
	Der effektive Zinssatz beträgt	15,25 %.			3
2.5	z. B.: Leasing				1
					18

Aufgabe 3

3.1.1	=C3*F3				2																								
3.1.2	=B9+C9				2																								
3.2	Der Zusatzauftrag wird nicht angenommen, da die Kapazität für die Produktion von 300 Stück nicht ausreicht.				1																								
3.3.1	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Modell „Bombur“ 4200 Stück in €</th> <th style="text-align: center;">Modell „Nori“ 1800 Stück in €</th> <th style="text-align: center;">Gesamt in €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nettoverkaufserlöse</td> <td style="text-align: right;">191.000,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>variable Kosten</td> <td style="text-align: right;">134.400,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Deckungsbeitrag</td> <td style="text-align: right;">56.600,00</td> <td style="text-align: right;">32.400,00</td> <td style="text-align: right;">89.000,00</td> </tr> <tr> <td>Fixkosten</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">80.000,00</td> </tr> <tr> <td>Betriebsergebnis</td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">9.000,00</td> </tr> </tbody> </table>					Modell „Bombur“ 4200 Stück in €	Modell „Nori“ 1800 Stück in €	Gesamt in €	Nettoverkaufserlöse	191.000,00			variable Kosten	134.400,00			Deckungsbeitrag	56.600,00	32.400,00	89.000,00	Fixkosten			80.000,00	Betriebsergebnis			9.000,00	
	Modell „Bombur“ 4200 Stück in €	Modell „Nori“ 1800 Stück in €	Gesamt in €																										
Nettoverkaufserlöse	191.000,00																												
variable Kosten	134.400,00																												
Deckungsbeitrag	56.600,00	32.400,00	89.000,00																										
Fixkosten			80.000,00																										
Betriebsergebnis			9.000,00																										
	Neuer Nettoverkaufspreis in Euro: $191.000,00 : 4200 = 45,48$				4																								
3.3.2	$45,50 \text{ €} \cdot 50 = 2.275,00 \text{ €}$																												
	2400 FO	2.707,25 € an	5000 UEFE	2.275,00 €	4																								
			4800 UST	432,25 €																									
3.3.3	Das Betriebsergebnis beträgt 0,00 €.				1																								
3.3.4	z. B.: Werbung				1																								
					15																								

Aufgabe 4

4.1.1	2400 FO	12,42 € an 5710 ZE	2,42 €	3
		5430 ASBE	10,00 €	
4.1.2	Um gute Kundenbeziehungen nicht zu gefährden.			1
4.1.3	2470 ZWFO	an 2400 FO	1.312,42 €	2
4.2	Bruttoforderung	666,92 €		
	- Zahlungseingang	200,00 €		
	= Bruttoausfall	466,92 €		
	- zu berichtigende Umsatzsteuer	74,55 €		
	= Nettoausfall	392,37 €		
	2800 BK	200,00 €		
	6950 ABFO	392,37 €		
	4800 UST	74,55 € an 2470 ZWFO	666,92 €	6
4.3	A: richtig B: falsch C: falsch			3

15

Aufgabe 5

5.1	z. B. Quadratmeter			1
5.2	Die bilanzielle Abschreibung geht von den Anschaffungskosten, die kalkulatorische Abschreibung vom Wiederbeschaffungswert aus.			2
5.3	Herstellkosten des Umsatzes			1
5.4.1	A: falsch B: falsch C: richtig			3
5.4.2	Fertigungslöhne	145.000,00 €	↑	
	+ Fertigungsgemeinkosten	205.000,00 €		
	Fertigungskosten	350.000,00 €		
	Fertigungsgemeinkosten-	205.000,00 • 100		
	zuschlagssatz in Prozent:	$\frac{205.000,00}{145.000,00} = 141,38$		2
5.5	6040 AWVM	500,00 €		
	2600 VORST	95,00 € an 4400 VE	595,00 €	4

13

Aufgabe 6

6.1.1	Listenpreis netto	32.400,00 €	100 %		
	- Rabatt	4.860,00 €	15 %		
		<u>27.540,00 €</u>	85 %		
	+ Transportkosten	1.300,00 €			
	+ Softwareinstallation	950,00 €			
	<u>Anschaffungskosten</u>	<u>29.790,00 €</u>			2
6.1.2	Zu den Anschaffungsnebenkosten zählen nur Kosten, die anfallen, um das Anlagegut in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.				
					1
6.1.3	0700 MA	29.790,00 €			
	2600 VORST	5.660,10 €	an 4400 VE	35.450,10 €	3
6.2	6160 FRI	630,00 €			
	2600 VORST	119,70 €	an 2800 BK	749,70 €	3
6.3	2880 KA	178,50 €	an 5410 EAAV	150,00 €	
			4800 UST	28,50 €	
	5410 EAAV	150,00 €	an 0700 MA	1,00 €	
			5460 EAVG	149,00 €	7
6.4.1	Für das Jahr 2019 erfolgt eine zeitanteilige Abschreibung, da die Maschine nicht im Januar angeschafft wurde.				
					1
6.4.2	6520 ABSA		an 0700 MA	2.896,25 €	2
					19

Aufgabe 7

7.1	Geschäftsfall 1: B Geschäftsfall 2: A Geschäftsfall 3: A				
					3
7.2.1	2200 FE		an 5200 BV	2.400,00 €	2
7.2.2	Bruttoforderung	499.800,00 €	119 %		
	- Umsatzsteuer	79.800,00 €	19 %		
	<u>Nettoforderung</u>	<u>420.000,00 €</u>	100 %		
	davon 1,50 %	6.300,00 €			
	<u>vorhandene PWB</u>	<u>5.900,00 €</u>			
	Erhöhung	400,00 €			
	6950 ABFO		an 3680 PWB	400,00 €	5
7.2.3	6080 AHHW		an 6081 BZKHW	936,00 €	2
7.3.1	8020 GUV		an 3000 EK	89.000,00 €	2
7.3.2	Umsatzrentabilität in Prozent:	$\frac{89.000,00 \cdot 100}{1.225.000,00}$		= 7,27	1
7.3.3	z. B.: Auswahl kostengünstigerer Lieferer				
					1
					16